

# FILMHAUS 11/15

Königstraße 93 · 90402 Nürnberg  
filmhaus.nuernberg.de · T. 23173-10



NÜRNBERG

Q Filmhaus Nürnberg

LIEBE 1962

## RETROSPEKTIVE MICHELANGELO ANTONIONI

siehe Innenseiten

### NÜRNBERG-PREMIERE: QUALIA

#### ZU GAST:

**LENA SCHEIDGEN (REGISSEURIN)**  
**CINEMA! ITALIA!**

Seite 1

#### RETROSPEKTIVE MICHELANGELO ANTONIONI

Innenseiten

#### KINDERKINO

Einklapper innen

#### STUMMFILM DES MONATS: VARIETÉ, MUSIKBEGLEITUNG:

**WILHELM HÖGES (FLÜGEL)**

**VUELTA AL MUNDO HISPANOHAL-  
LANTE – REISE UM DIE SPANISCH-  
SPRACHIGE WELT**

#### VORSCHAU

Einklapper außen

#### ERSTAUFFÜHRUNGEN, CINÉMA FRANÇAIS, CINE ESPAÑOL, AFRIKANISCHE KINOWELTEN

Rückseite

Nürnberg-Premiere

### QUALIA

Deutschland 2013, 105 Min., DCP, FSK: k.A., Regie: Lena Scheidgen

„... Die Angst, die Bilder, die Schmerzen, die häufig wiederkehrenden, empfundenen Berührungen – mit all dem muss ich mein Leben lang auskommen. Das alles wird niemals verschwinden.“ Mit diesen Worten endet Nadjas Anklage an den Mann, der sie in ihrer frühen Kindheit jahrelang schwer missbrauchte und vergewaltigte. Lange Zeit wollte Nadja nur vergessen, nicht wahrhaben, was da passierte. Doch die Folgen des Traumas lassen ein Vergessen nicht zu. Der Film begleitet Nadja auf ihrem Weg in die Aufarbeitung. Einem alltäglichen Kampf zwischen Verdrängung und Strategie, Emotion und Kontrolle – einer nicht enden wollenden Suche nach Ausdruck von Gefühlen. Und schließlich sind da viele Fragen: Fragen an die eigene Mutter, die von alledem nichts mitbekommen haben will, an die Oma, den Bruder. Wir tauchen tief ein, in eine Familienstruktur, in der über Generationen Missbrauch und Gewalt zur Tagesordnung gehörten. Langsam erschließt sich uns das Bild einer komplexen Traumastruktur, die lange Zeit auch Teil Nadjas Normalität war. Doch diesen Kreislauf hat sie durchbrochen.

In Kooperation mit Wildwasser Nürnberg e.V.

Sa., 21.11. um 16.45 Uhr

Zu Gast: Lena Scheidgen (Regisseurin)

### CINEMA! ITALIA!

Die 18. Cinema-Italia-Filmtournee gastiert auch dieses Jahr wieder im Filmhaus Nürnberg und präsentiert sechs interessante aktuelle Filme aus Italien, von der Komödie zum Thriller, vom Kriegsdrama zur Fellini-Hommage, viele davon preisgekrönt. Junge Nachwuchsregisseure sind genauso vertreten wie die beiden großen Altmeister Ettore Scola und Ermanno Olmi.

Willkommen zur diesjährigen Kinoreise durch Italien und buona visione!

#### CHE STRANO CHIAMARSI FEDERICO

FEDERICO, Italien 2013, 93 Min., DCP, FSK: k.A., ital. OmU, Regie: Ettore Scola, mit: Tommaso Lazotti, Maurizio De Santis, Giulio Forges Davanzati, Ernesto D'Argenio u.a.



Ettore Scola – selber einer der Großen des italienischen Kinos – spricht hier auf sehr persönliche Weise von seinen Erinnerungen an den einzigartigen Regisseur und Künstler Federico Fellini. Anlässlich seines 20. Todestags entstand mit CHE STRANO CHIAMARSI FEDERICO ein außergewöhnliches filmisches Porträt aus Archivmaterialien, Ausschnitten aus Fellinis berühmten Filmen, Fragmenten, Erinnerungen und in Cinecittà gedrehten Spielszenen. Scola stellt die ersten Jahre von Fellinis Karriere in den Mittelpunkt: von seiner Ankunft in Rom über die Anfänge als Karikaturist bis zu seinem Start als Autor und Regisseur für das Kino.

Ein Film für alle, die Fellini und das Kino lieben!

Do., 26.11. & So., 29.11.

#### SMETTO QUANDO VOGLIO

ICH KANN JEDERZEIT AUSSTEIGEN, Italien 2014, 100 Min., DCP, FSK: k.A., ital. OmU, Regie: Sydney Sibilia, mit: Edoardo Leo, Valeria Solarino, Valerio Aprea, Paolo Calabresi u.a.

Wegen Kürzungen an der Universität verliert der geniale Neurobiologe Pietro seine Stelle. Doch was soll einer tun, der sein Leben lang nur studiert und geforscht hat? Da kommt ihm die zündende Idee. Pietro rekrutiert die besten seiner ehemaligen gleichermaßen gefeuerten Kollegen und zieht einen Amateur-Drogenring auf. Ihre selbstgebastelte neue Partydroge findet in den hippen

Nachtclubs von Rom reißenden Absatz. Bald schwimmen sie im Geld. Aber je größer das Business, desto größer auch die Probleme ...

Mit rasantem Tempo, witzigen Dialogen und tollen Schauspielern überzeugt diese freche Satire auf das Schicksal der italienischen Mittelklasse in Zeiten der Wirtschaftskrise. Der Debütfilm des jungen apulischen Filmemachers Sydney Sibilia war einer der größten Hits bei Publikum und Kritik im letzten Jahr. BREAKING BAD plus OCEAN'S ELEVEN plus eine Prise Quentin Tarantino auf italienisch.

Fr., 27.11. & Mo., 30.11.

#### TORNERANNO I PRATI

DIE WIESEN WERDEN BLÜHEN, Italien 2014, 80 Min., DCP, FSK: k.A., ital. OmU, Regie: Ermanno Olmi, mit: Claudio Santamaria, Alessandro Sperduti, Francesco Formichetti u.a.

Am Anfang sind nur Stille und Schnee und das Licht des Mondes. Der friedliche Anblick erweist sich jedoch als trügerisch, wir befinden uns an der Frontlinie in den italienischen Alpen während des Ersten Weltkriegs und gerade herrscht Waffenruhe. Die Soldaten sind krank, der Vorstellung vom eigenen Tod begegnen sie mit Resignation. Das Artilleriefeuer zwingt die Soldaten zum Rückzug. Zurück bleiben nur die Gefallenen, notdürftig bestattet im tiefen Schnee. Die eindrucksvollen Aufnahmen zeigen die Schönheit der Natur als verlorene Idylle und vermitteln einen Eindruck von der Verlorenheit der Soldaten.

Ermanno Olmi, einer der großen Altmeister des italienischen Kinos, erzählt von der Sinnlosigkeit des Krieges und berührt mit einem universellen Humanismus, der weder auf Religion noch auf Ideologien zurückgreift.

Fr., 27.11. & Mi., 2.12.

#### BUONI A NULLA

PECHVÖGEL, Italien 2014, 87 Min., DCP, FSK: k.A., ital. OmU, Regie: Gianni Di Gregorio, mit: Gianni Di Gregorio, Marco Mazzocca, Valentina Lodovini u.a.



Multitalent Gianni Di Gregorio ist durch seinen Überraschungshit DAS FESTMAHL IM AUGUST noch in bester Erinnerung. Nun ist ihm als Regisseur und Hauptdarsteller

abermales eine charmante Komödie gelungen, in einem ganz eigenen Stil irgendwo zwischen Nanni Moretti und Jacques Tati: Der gleichnamige Gianni ist ein gutmütiger Pechvogel. Gerade möchte er seinen wohlverdienten Ruhestand antreten, da setzt die Regierung das Renteneintrittsalter herauf und nun muss er noch weitere zwei Jahre arbeiten. Zudem wird seine Dienststelle an Roms Stadtrand versetzt, wo die neuen Kollegen und die Chefin nicht sonderlich kollegial sind. Nur in Marco findet er einen Gleichgesinnten, der auch die Nase langsam voll hat von den vielen Schikanen. Doch wie sich Respekt verschaffen?

Sa., 28.11., So., 29.11. & Di., 1.12.

#### LA TERRA DEI SANTI

DAS LAND DER HEILIGEN, Italien 2015, 89 Min., DCP, FSK: k.A., ital. OmU, Regie: Fernando Muraca, mit: Valeria Solarino, Lorenza Indovina, Ninni Bruschetta, Daniela Marra u.a.

Ein Mafia-Thriller aus ungewohnter Perspektive, nämlich aus Sicht dreier Frauen im heutigen Kalabrien. Caterina ist die Ehefrau des untergetauchten Ndranghetta-Bosses Alfredo, ihre jüngere Schwester Assunta hat im Bandenkrieg ihren Mann verloren. In diese geschlossene Gesellschaft bricht die Staatsanwältin Vittoria ein und verfolgt ein Ziel: das Schweigen der Frauen innerhalb dieses patriarchalen Systems zu brechen um den Frauen und Müttern die Augen zu öffnen, sie zu zwingen, über die Grenzen ihres inneren Käfigs hinauszuschauen. Und über dieses blutbefleckte Land hinaus, das einst als das „Land der Heiligen“ bekannt war. Als Nando, Assuntas neuer Ehemann, verhaftet wird, wittert Vittoria ihre Chance ...

Sa., 28.11. & Di., 1.12.

#### I NOSTRI RAGAZZI

UNSERE KINDER, Italien 2014, 92 Min., DCP, FSK: k.A., ital. OmU, Regie: Ivano De Matteo, mit: Alessandro Gassma, Giovanna Mezzogiorno, Luigi Lo Cascio, Barbara Bobulova u.a.

Paolo ist ein angesehener Kinderchirurg, Massimo ein erfolgreicher, rücksichtsloser Anwalt. Einmal im Monat treffen sich die zwei unterschiedlichen Brüder mit ihren Ehefrauen zum Abendessen, obwohl sie sich nichts zu sagen haben. Paolos Sohn Michele und Massimos Tochter Benny hingegen, beide im Teenageralter, gehen oft gemeinsam auf Partys. Eines Nachts wird eine obdachlose Frau Opfer gewalttätiger Jugendlicher, was von einer Überwachungskamera aufgezeichnet und anschließend im Fernsehen ausgestrahlt wird. Bald ist den Paaren klar, dass es sich bei den Tätern nur um ihre eigenen Kinder handeln kann ...

I NOSTRI RAGAZZI ist ein intelligenter und emotional packender Psychothriller mit Starbesetzung, der unbeliebte Fragen stellt. Beim Festival von Venedig gewann der Film vier Preise und erregte auch internationale Aufsehen.

Mo., 30.11. & Mi., 2.12.

# PROGRAMM NOVEMBER

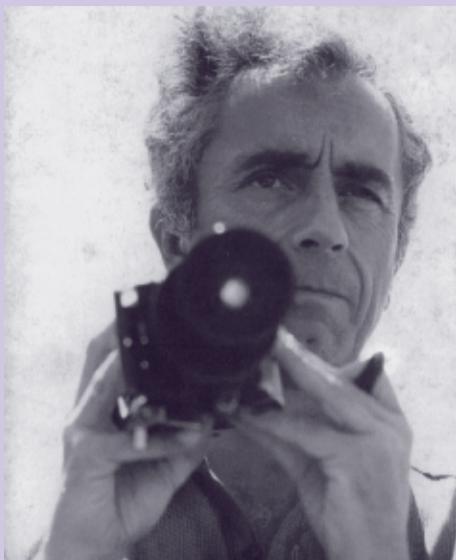
## RETROSPEKTIVE MICHELANGELO ANTONIONI

Michelangelo Antonioni (1912 bis 2007) war einer der bedeutendsten und einflussreichsten Autoren des modernen Films. Er hat wie wenige andere Regisseure die Kinematografie erneuert, geprägt und verändert. Mit seinen Filmen hat er die Möglichkeiten des filmischen Erzählens, der Darstellung von Filmzeit und die Bildkomposition neu definiert und damit Publikum und Kritik herausgefordert und begeistert. In einer umfangreichen Retrospektive zeigt das Filmhaus 15 Arbeiten des italienischen Regisseurs aus den Jahren 1943 bis 1982 in der untitelten Originalfassung.

Geboren 1912 als Sohn eines Gutsbesitzers in Ferrara, wuchs Michelangelo Antonioni in einem bürgerlichen Elternhaus auf. Er studierte Volkswirtschaft in Bologna, wo er in einer studentischen Theatergruppe mitwirkte, die auch seine eigenen Stücke aufführte. Ab 1936 schrieb Antonioni Film- und Theaterkritiken, Anfang der 40er Jahre begann er eigene dokumentarische Kurzfilme zu drehen sowie als Assistent bei den Filmen anderer Regisseure mitzuwirken. Seinen ersten Spielfilm CHRONIK EINER LIEBE konnte er 1950 realisieren. Der künstlerische Durchbruch gelang 1955 mit DIE FREUNDINNEN, internationale Bekanntheit und die Positionierung mit klarer Handschrift erreichte Antonioni 1960 mit L'AVVENTURA, der beim Festival von Cannes den Spezialpreis der Jury erhielt und wegen des Verzichts auf eine dramaturgisch schlüssige Geschichte das Publikum polarisierte. Mit diesem und den folgenden Filmen DIE NACHT, LIEBE 1962 und DIE ROTE WÜSTE, die zusammen die sogenannte italienische Tetralogie bilden, avancierte Antonioni innerhalb von vier Jahren zum meistdiskutierten Künstler des internationalen Films.

Zentrales Thema dieser Filme, die sich mit ihren Leerstellen der gängigen Art des Erzählens widersetzen, ist die Verunsicherung der Beziehungen, eine zunehmende Vereinsamung und die

Unfähigkeit zu echten Gefühlen in einer den technologischen Fortschritt forcierenden Zeit. Antonionis Protagonisten durchwandern eine Welt, in der die Suche nach zwischenmenschlicher Nähe, nach Austausch nur ein Versprechen bleibt. Vereinsamt und entfremdet bewegen sich die Figuren in labyrinthischen Städten und Architekturen. Nüchtern inszenierte Antonioni das Unvermögen



der Protagonisten, Beziehungen einzugehen – sie verlieren sich, bevor sie die Chance haben, einander zu finden. Die Schauspielerin Monica Vitti, Antonionis Muse in allen vier Filmen, verkörperte diese Rolle mit einer Sensibilität, die noch die letzten Regungen der Seele auslotete. In der kühlen Gleichgültigkeit und Zerbrechlichkeit ihres Gesichts spiegelt sich das ganze Elend des modernen Lebens und der Liebe wider.

Die Bilder, die Antonioni für seine hintergründigen Reflexionen über Isolation und Entfremdung, aber auch Wahrnehmung und Identität

entwickelte, sind von nachdrücklicher visueller Schönheit. Die charakteristische, seltsam somnambule, entschleunigte Atmosphäre der Filme verdankt sich dem Zusammenspiel einer Reihe ungewöhnlicher Stilmittel: eine entdramatisierende Schauspielerführung, die zusammen mit dem Verzicht auf psychologische Charakterzeichnung keine Identifikation des Zuschauers zulässt; eine dramaturgische oder epische Grundregeln vernachlässigende Erzählform, die handlungsarme Geschichten oft mit dem Ende einer Beziehung und ohne Abschluss enden lässt; lakonische Wortwechsel und sporadischer Musikeinsatz; die Priorität visueller Darstellungselemente wie Landschaft, Architektur, Farben, Formen; Plansequenzen mit langsamem Fahrten und Schwanks; bewusst etwas zu lang geschnittene Einstellungen, die wie unmerkliche Irritationen die Aufmerksamkeit auf das Unsichtbare im Gezeigten lenken sowie die gelegentlich unmotiviert wirkenden Anschlüsse, die dazu beitragen, konditionierte Erwartungen zu unterlaufen.

Die internationale Karriere Antonionis ab Mitte der 60er Jahre mit seinem größten Erfolg BLOW UP (1966) sowie ZABRISKIE POINT (1970) und BERUF: REPORTER (1975) führte den Regisseur noch unmittelbarer an die junge Gegenwartskultur heran. Mit IDENTIFIKATION EINER FRAU (1982) kehrte Antonioni nach fast 20 Jahren Abwesenheit nach Italien zurück. Der Film wurde seine letzte alleinige Regiearbeit. Nach einem Schlaganfall im Jahr 1985 blieben sein Sprachzentrum und seine rechte Körperseite gelähmt. Michelangelo Antonioni starb am 30. Juli 2007 im Alter von 94 Jahren in Rom.

Eine Veranstaltung in Zusammenarbeit mit dem Istituto Luce – Cinecittà, Rom.



## DER SCHREI

**IL GRIDO**, Italien 1957, 116 Min., DCP, FSK: ab 16, ital. OmU, Regie: Michelangelo Antonioni; mit: Steve Cochran, Alida Valli, Betsy Blair u.a.

Ungewöhnlich für Antonioni spielt DER SCHREI unter Arbeitern, Seeleuten, Mittellosen. Auch hier herrschen äußere Leere und innere Entfremdung, befinden sich die Protagonisten in Grenzsituationen. Der Fabrikarbeiter Aldo wird von seiner langjährigen Lebensgefährtin wegen eines jüngeren Mannes verlassen und begibt sich mit seiner kleinen Tochter auf eine Wanderung durch die winterlich-öden Landschaften des Po-Deltas auf der Suche nach einem neuen Leben. Im Zuge seiner Odyssee begegnet er drei Frauen. Jedes der kurzen, glücklosen Zusammentreffen manifestiert Aldos Unfähigkeit, aus seiner Position des existentiellen Drifters auszubrechen.

Antonioni gelangte mit diesem pessimistischen Außenseiterporträt erstmals zu einer konsequenten Ausformung seines Stils: In den grauen, trostlosen Schauplätzen teilt sich die innere Verfassung seines Helden unaufdringlich mit; ohne viele Worte, aber reich an symbolischen Details entsteht das Bild einer Grenzsituation, in der sich später vor allem Antonionis Frauenfiguren wiederfinden.

**Do., 5.11. & Mi., 11.11.**

## DIE FREUNDINNEN

**LE AMICHE**, Italien 1955, 105 Min., Blu-ray, FSK: k.A., ital. OmU, Regie: Michelangelo Antonioni; mit: Eleonora Rossi-Drago, Gabriele Ferzetti, Franco Fabrizi, Valentina Cortese, Yvonne Furneaux u.a.

Clelia, eine junge Frau, die aus Rom nach Turin gekommen ist, um die Filiale eines Modesalons zu eröffnen, gerät durch den Selbstmordversuch einer Frau im Hotelzimmer nebenan in eine Clique der gehobenen Turiner Gesellschaft. Basierend auf Cesare Paveses Kurzroman *Die Freundinnen* führt Antonioni acht gleichberechtigte Hauptpersonen zusammen. Das Gruppenbild fügt sich wie eine Art Puzzle aus einzelnen Teilen, Handlungssträngen und unterschiedlichen Perspektiven ineinander. Die Freundinnen leben in einem Spannungsfeld von Melancholie, Untätigkeit und Langeweile – selbst der Selbstmordversuch einer der Freundinnen befördert nur wenig Mitgefühl oder Trost. Erdrückend präzise Bilder einer schönen, doch trostlosen Welt im goldenen Käfig zeugen von unbekauften Seelen und einer menschlichen Eiszeit.

**Fr., 6.11. & Sa., 7.11.**

## DIE DAME OHNE KAMELIEN

**LA SIGNORA SENZA CAMELIE**, Italien 1953, 102 Min., Blu-ray, FSK: k.A., ital. OmU, Regie: Michelangelo Antonioni; mit: Lucia Bosé, Gino Cervi, Andrea Checchi, Ivan Desny, Alain Cuny u.a.

„Eine Stoffverkäuferin verliert sich zwischen den Stoffen, aus denen die Träume sind: Am Ladentisch entdeckt, steigt sie über Nacht zum Filmsternchen auf. Aber zur Schauspielerin ist sie nicht bestimmt, nur zur signora: Ihr Versuch im Kunstfach zu reüssieren, scheitert; das Recht auf Selbstbestimmung hat sie durch den Pakt mit der Filmindustrie verwirkt. Als sie am Schluss eine Entscheidung fällt, ist es das endgültige Eingeständnis ihrer Niederlage, der Tausch ihrer Träume gegen ein diffuses „besseres“ Leben. Aus Publicitygründen ein Lächeln



auf ihrem Gesicht, die Tränen in den Augen: Lucia Bosés undurchdringliches Antlitz in der Schlussaufnahme ist die Quintessenz von Antonionis schneidend exaktem, satirischen, abwechselnd melodramatischen wie distanziertem Blick aufs (italienische) Filmgeschäft. Er erzählt, auch formal, vom Schachern mit nicht gegeneinander abzuwägenden Werten: Geld gegen Gefühle, Ehrlichkeit gegen Erfolgsbilanz, die Wirklichkeit gegen ihr Wunschbild.“ Christoph Huber

**Sa., 7.11. & So., 8.11.**

## CHRONIK EINER LIEBE

**CRONACA DI UN AMORE**, Italien 1950, 103 Min., 35 mm, FSK: k.A., ital. OmU, Regie: Michelangelo Antonioni; mit: Lucia Bosé, Massimo Girotti, Gino Rossi, Gino Cervi u.a.



Guido war Paolas „große Liebe“ aus dem letzten Jahr ihrer Schulzeit in Ferrara. Doch um ein sorgenfreies luxuriöses Leben führen zu können, ist sie in Mailand die Frau des reichen Textilfabrikanten Fontana geworden, den sie nun hasst, weil sie sich von ihm hat kaufen lassen. Michelangelo Antonionis Langfilmdebüt ist auch eine „Chronik des Ver schwindens“ der klassischen Erzählstruktur, über

deren Grundregeln er sich hinwegsetzt. Kunstvoll verschachtelte unterschiedliche Zeit- und Bewusstseinsebenen kreisen um die verheiratete Paola und ihren Jugendfreund Guido, die sich im Verlauf von Ermittlungen um einen Todesfall wieder näher kommen. Weil Paolos Ehemann Fontana ihrem Glück im Weg steht, schmiedet das Paar kriminelle Pläne.

Wir zeigen eine 35-mm-Kopie des *Istituto Luce – Cinecittà*, Rom.

**So., 8.11. um 19.15 Uhr**

## LIEBE 1962

**L'ESPRESSO**, Italien/Frankreich 1962, 125 Min., Blu-ray, FSK: ab 16, ital. OmU, Regie: Michelangelo Antonioni; mit: Alain Delon, Monica Vitti, Francisco Rabal u.a.

„Gemeinhin als Abschluß einer Trilogie betrachtet, präsentiert sich LIEBE 1962 als lyrische Version der prosaischen Entfremdungsballaden L'AVVENTURA und DIE NACHT. Der Anfang: eine Trennung. Ihren neuen Liebhaber findet die Protagonistin in einem leichtlebigen Börsenmakler, doch diese Liebesgeschichte wird bald – typisch für Antonioni – ein Motiv unter vielen, verläuft sich in der fehlenden Beziehungsbereitschaft des Paares ebenso wie zwischen den visuellen Abschweifungen, mit denen Antonioni den Zerfall gesellschaftlicher Werte anklingen läßt. Zunehmend treten die Gebäude in den Vordergrund – insbesondere die Börse, deren janusköpige Überschneidung von Ordnung und Chaos Antonioni ausnehmend fasziniert, wird Schauplatz beeindruckend gehabhabter Massenszenen. In einer von Antonionis großartigsten Sequenzen verschwinden die Figuren endgültig. Das Ende: Kein Wiedersehen. Martin Scorsese: „Der Schluß von LIEBE 1962 läßt nichts zurück als die Zeit, die uns von der Leinwand entgegenstarrt.““ Christoph Huber

**Do., 12.11. & So., 15.11.**

## DONNERSTAG 5.11.

15.00	Kinderkino
17.00	Erstaufführung
* 18.45	Erstaufführung
19.00	Michelangelo Antonioni
21.15	Erstaufführung
* 21.15	Kommkino e.V.

## FREITAG 6.11.

15.00	Kinderkino
17.00	Erstaufführung
* 17.00	Kommkino e.V. / Karacho
19.15	1. Festival des Actionfilms
Michelangelo Antonioni	

## SAMSTAG 7.11.

* 13.00	Kinderkino e.V. / Karacho
15.00	1. Festival des Actionfilms
* 15.00	Kinderkino e.V. / Karacho
17.00	1. Festival des Actionfilms
Michelangelo Antonioni	

## SONNTAG 8.11.

* 12.00	Kommkino e.V. / Karacho
15.00	1. Festival des Actionfilms
* 16.30	Kinderkino
17.00	Kommkino e.V. / Karacho
19.15	Michelangelo Antonioni

## MONTAG 9.11.

16.45	Vuelta al mundo
	hispanohablante

## DIENSTAG 10.11.

* 19.00	Erstaufführung
19.15	Cinéma français
21.15	Erstaufführung
* 21.15	Kommkino e.V.
11. Tuesday	Trash Night

## MITWOCH 11.11.

11.00	Preview
* 19.00	Erstaufführung
19.15	Cinéma français
* 21.00	Michelangelo Antonioni
21.15	Erstaufführung
* 21.15	Kommkino e.V.

## MONTAG 12.11.

17.00	Vuelta al mundo
	hispanohablante
19.15	Michelangelo Antonioni
* 19.15	Erstaufführung
21.15	Kommkino e.V.
21.45	Erstaufführung

## FREITAG

<b>DIENSTAG 17.11.</b>	
* 19.00	Erstaufführung
19.15	Cine español
21.15	Erstaufführung
<b>MITTWOCH 18.11.</b>	
11.00	Preview
* 19.00	Erstaufführung
19.15	Cine español
* 21.00	Michelangelo Antonioni
21.15	Erstaufführung
<b>DONNERSTAG 19.11.</b>	
16.45	Vuelta al mundo hispanohablante
<b>TAMBÍEN LA LLUVIA</b>	
MEX/E/F 2010, 103 Min., OmU, Regie: Iciar Bollaín, mit einer Einführung durch das Projekt-Seminar des Willstätter-Gymnasiums	
<b>ANTONIONIS CHINA</b>	
I 1972, 134 Min., DF, Regie: Michelangelo Antonioni	
<b>WOCHENENDEN IN DER NORMANDIE</b>	
RIVERBANKS	
TOKYO TRIBE	
J 2014, 116 Min., OmU, Regie: Shion Sono	
<b>FREITAG 20.11.</b>	
15.00	Kinderkino
17.00	Erstaufführung
19.00	Michelangelo Antonioni
* 19.15	Erstaufführung
* 21.15	Kommokino e.V.
* 23.30	Kommokino e.V.
<b>SAMSTAG 21.11.</b>	
13.00	Kurzfilmvorstellung Filmbüro Franken
* 14.30	Erstaufführung
15.00	Kinderkino
16.45	Nürnberger Premiere
* 17.00	Erstaufführung
<b>SONNTAG 22.11.</b>	
11.00	Michelangelo Antonioni
<b>IDENTIFIKATION EINER FRAU</b>	
I/F 1982, 131 Min., OmU, Regie: Michelangelo Antonioni	
RETET RAFFI! ab 7	
BLOW UP	
GB 1966, 111 Min., OmU, Regie: Michelangelo Antonioni	
TURBO KID	
WOCHENENDEN IN DER NORMANDIE	
ZABRISKIE POINT	
USA 1970, 111 Min., OmU, Regie: Michelangelo Antonioni	
RIVERBANKS	
HORSEHEAD	
<b>MONTAG 23.11.</b>	
* 19.00	Michelangelo Antonioni
19.15	Michelangelo Antonioni
* 21.15	Kommokino e.V.
<b>DIENSTAG 24.11.</b>	
* 19.00	Erstaufführung
19.15	Michelangelo Antonioni
21.15	Erstaufführung
<b>MITTWOCH 25.11.</b>	
11.00	Preview
* 19.00	Erstaufführung
19.15	Afrikanische Kinowelten
* 21.00	Michelangelo Antonioni
21.45	Erstaufführung
<b>DONNERSTAG 26.11.</b>	
* 19.00	Erstaufführung
19.15	Cinema! Italia!
21.15	Erstaufführung
* 21.15	Kommokino e.V.
<b>FREITAG 27.11.</b>	
15.00	Sternenkino
* 16.30	Erstaufführung
17.00	Cinema! Italia!
* 19.00	Erstaufführung
19.15	Cinema! Italia!
21.15	Erstaufführung
* 23.15	Kommokino e.V.
<b>SAMSTAG 28.11.</b>	
15.00	Sternenkino
17.00	Cinema! Italia!
* 17.00	Kommokino e.V.
* 19.00	Erstaufführung
19.15	Cinema! Italia!
21.15	Erstaufführung
* 23.15	Kommokino e.V.
<b>SONNTAG 29.11.</b>	
11.00	Cinema! Italia!
15.00	Sternenkino
* 16.30	Erstaufführung
17.00	Cinema! Italia!
* 19.00	Erstaufführung
19.15	Stummfilm des Monats
21.15	Erstaufführung
* 21.15	Kommokino e.V.
<b>MONTAG 30.11.</b>	
15.00	Sternenkino
* 16.30	Erstaufführung
17.00	Cinema! Italia!
* 19.00	Erstaufführung
19.15	Cinema! Italia!
21.15	Erstaufführung
<b>DIENSTAG 1.12.</b>	
15.00	Sternenkino
* 16.30	Erstaufführung
17.00	Cinema! Italia!
* 19.00	Erstaufführung
19.15	Cinema! Italia!
21.15	Erstaufführung
<b>MITTWOCH 2.12.</b>	
15.00	Sternenkino
* 16.30	Erstaufführung
17.00	Cinema! Italia!
* 19.00	Erstaufführung
19.15	Cinema! Italia!
21.15	Erstaufführung
<b>DIENSTAG 1.12.</b>	
15.00	Sternenkino
* 16.30	Erstaufführung
17.00	Cinema! Italia!
* 19.00	Erstaufführung
19.15	Cinema! Italia!
21.15	Erstaufführung
<b>MITTWOCH 2.12.</b>	
15.00	Sternenkino
* 16.30	Erstaufführung
17.00	Cinema! Italia!
* 19.00	Erstaufführung
19.15	Cinema! Italia!
21.15	Erstaufführung
<b>DIENSTAG 1.12.</b>	
15.00	Sternenkino
* 16.30	Erstaufführung
17.00	Cinema! Italia!
* 19.00	Erstaufführung
19.15	Cinema! Italia!
21.15	Erstaufführung
<b>MITTWOCH 2.12.</b>	
15.00	Sternenkino
* 16.30	Erstaufführung
17.00	Cinema! Italia!
* 19.00	Erstaufführung
19.15	Cinema! Italia!
21.15	Erstaufführung
<b>DIENSTAG 1.12.</b>	
15.00	Sternenkino
* 16.30	Erstaufführung
17.00	Cinema! Italia!
* 19.00	Erstaufführung
19.15	Cinema! Italia!
21.15	Erstaufführung
<b>MITTWOCH 2.12.</b>	
15.00	Sternenkino
* 16.30	Erstaufführung
17.00	Cinema! Italia!
* 19.00	Erstaufführung
19.15	Cinema! Italia!
21.15	Erstaufführung
<b>DIENSTAG 1.12.</b>	
15.00	Sternenkino
* 16.30	Erstaufführung
17.00	Cinema! Italia!
* 19.00	Erstaufführung
19.15	Cinema! Italia!
21.15	Erstaufführung
<b>DIENSTAG 1.12.</b>	
15.00	Sternenkino
* 16.30	Erstaufführung
17.00	Cinema! Italia!
* 19.00	Erstaufführung
19.15	Cinema! Italia!
21.15	Erstaufführung
<b>DIENSTAG 1.12.</b>	
15.00	Sternenkino
* 16.30	Erstaufführung
17.00	Cinema! Italia!
* 19.00	Erstaufführung
19.15	Cinema! Italia!
21.15	Erstaufführung
<b>DIENSTAG 1.12.</b>	
15.00	Sternenkino
* 16.30	Erstaufführung
17.00	Cinema! Italia!
* 19.00	Erstaufführung
19.15	Cinema! Italia!
21.15	Erstaufführung
<b>DIENSTAG 1.12.</b>	
15.00	Sternenkino
* 16.30	Erstaufführung
17.00	Cinema! Italia!
* 19.00	Erstaufführung
19.15	Cinema! Italia!
21.15	Erstaufführung
<b>DIENSTAG 1.12.</b>	
15.00	Sternenkino
* 16.30	Erstaufführung
17.00	Cinema! Italia!
* 19.00	Erstaufführung
19.15	Cinema! Italia!
21.15	Erstaufführung
<b>DIENSTAG 1.12.</b>	
15.00	Sternenkino
* 16.30	Erstaufführung
17.00	Cinema! Italia!
* 19.00	Erstaufführung
19.15	Cinema! Italia!
21.15	Erstaufführung
<b>DIENSTAG 1.12.</b>	
15.00	Sternenkino
* 16.30	Erstaufführung
17.00	Cinema! Italia!
* 19.00	Erstaufführung
19.15	Cinema! Italia!
21.15	Erstaufführung
<b>DIENSTAG 1.12.</b>	
15.00	Sternenkino
* 16.30	Erstaufführung
17.00	Cinema! Italia!
* 19.00	Erstaufführung
19.15	Cinema! Italia!
21.15	Erstaufführung
<b>DIENSTAG 1.12.</b>	
15.00	Sternenkino
* 16.30	Erstaufführung
17.00	Cinema! Italia!
* 19.00	Erstaufführung
19.15	Cinema! Italia!
21.15	Erstaufführung
<b>DIENSTAG 1.12.</b>	
15.00	Sternenkino
* 16.30	Erstaufführung
17.00	Cinema! Italia!
* 19.00	Erstaufführung
19.15	Cinema! Italia!
21.15	Erstaufführung
<b>DIENSTAG 1.12.</b>	
15.00	Sternenkino
* 16.30	Erstaufführung
17.00	Cinema! Italia!
* 19.00	Erstaufführung
19.15	Cinema! Italia!
21.15	Erstaufführung
<b>DIENSTAG 1.12.</b>	
15.00	Sternenkino
* 16.30	Erstaufführung
17.00	Cinema! Italia!
* 19.00	Erstaufführung
19.15	Cinema! Italia!
21.15	Erstaufführung
<b>DIENSTAG 1.12.</b>	
15.00	Sternenkino
* 16.30	Erstaufführung
17.00	Cinema! Italia!
* 19.00	Erstaufführung
19.15	Cinema! Italia!
21.15	Erstaufführung
<b>DIENSTAG 1.12.</b>	
15.00	Sternenkino
* 16.30	Erstaufführung
17.00	Cinema! Italia!
* 19.00	Erstaufführung
19.15	Cinema! Italia!
21.15	Erstaufführung
<b>DIENSTAG 1.12.</b>	
15.00	Sternenkino
* 16.30	Erstaufführung
17.00	Cinema! Italia!
* 19.00	Erstaufführung
19.15	Cinema! Italia!
21.15	Erstaufführung
<b>DIENSTAG 1.12.</b>	
15.00	Sternenkino
* 16.30	Erstaufführung
17.00	Cinema! Italia!
* 19.00	Erstaufführung
19.15	Cinema! Italia!
21.15	Erstaufführung
<b>DIENSTAG 1.12.</b>	
15.00	Sternenkino
* 16.30	Erstaufführung
17.00	Cinema! Italia!
* 19.00	Erstaufführung
19.15	Cinema! Italia!
21.15	Erstaufführung
<b>DIENSTAG 1.12.</b>	
15.00	Sternenkino
* 16.30	Erstaufführung
17.00	Cinema! Italia!
* 19.00	Erstaufführung
19.15	Cinema! Italia!
21.15	Erstaufführung
<b>DIENSTAG 1.12.</b>	
15.00	Sternenkino
* 16.30	Erstaufführung
17.00	Cinema! Italia!
* 19.00	Erstauff

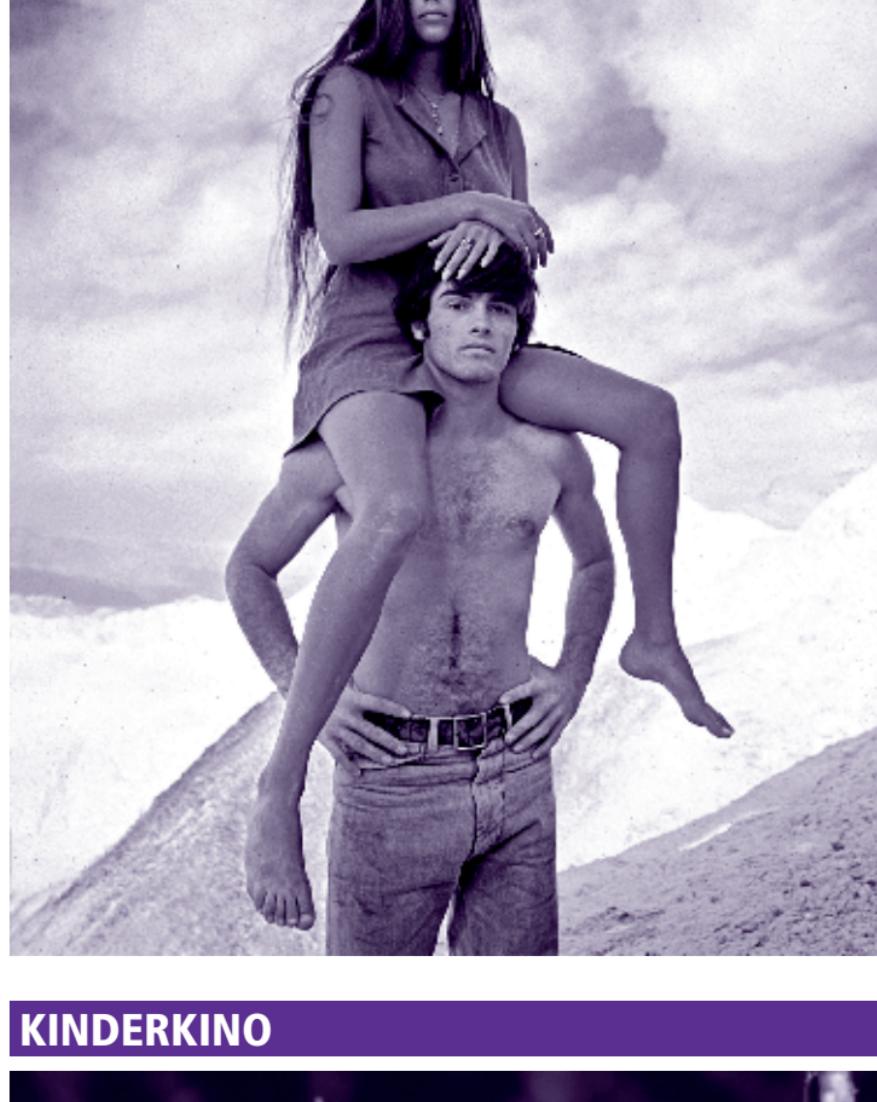
## ZABRISKIE POINT

USA 1970, 111 Min., 35 mm, FSK: ab 16, engl. OmU, Regie: Michelangelo Antonioni, mit: Mark Frechette, Daria Halprin, Rod Taylor, Kathleen Cleaver u.a.

Michelangelo Antonioni realisierte seine erste und einzige amerikanische Produktion als Reflex auf die Unruhen des Jahres 1968 und die Forderungen nach gesellschaftlicher Veränderung. Zum ersten Mal deutete er an, dass Liebe – in einer allerdings radikal veränderten Gesellschaft – wieder möglich werden könnte. Beim titelgebenden „Zabriskie Point“ im Death Valley

Kaliforniens lieben sich die junge Daria und der sich auf der Flucht vor der Polizei befindende Student Mark. Aus dem Liebesakt wird ein Love-In, eine Vision von freier Sexualität. Ebenfalls eine Vision ist das berühmte Finale: Die Villa auf dem Felsen explodiert in einem gewaltigen Feuerball immer und immer wieder und zu den Fragmenten der technischen Zivilisation, die sich – in extremer Zeitlupe – in Ready-mades verwandeln, erklingt die Musik der frühen Pink Floyd.

**So., 22.11. & Di., 24.11.**



## KINDERKINO



### MIKROKOSMOS – DAS VOLK DER GRÄSER

Frankreich 1996, 77 Min., Blu-ray, FSK: o.A., empfohlen ab 6, Dokumentarfilm, Regie: Claude Nuridsany & Marie Pérennou

Vom Regenwurm bis zur Fledermaus reicht die Palette der Hauptdarsteller, die die sommerliche Wiese bevölkern. Eine fremde Welt taucht vor uns auf, voll mit bizarren Figuren, getaucht in funkeldes Licht, das sich am Morgen in den Tropfen des Taus bricht. Mit nie da gewesener Kameratechnik zeigt der Film die Faszination einer Welt, an der man sonst nur achtlos vorübergeht.

**Do., 5.11. bis So., 8.11. um 15 Uhr**

### RETTET RAFFI!

Deutschland 2015, 90 Min., DCP, FSK: ab 0, empfohlen ab 7, Regie: Arend Agthe, mit: Henriette Heinze, Nicolaus von der Recke, Sophie Lindenberg u.a.

Der achtjährige Sammy und sein Hamster Raffi sind unzertrennlich. Als der kleine Raffi entführt wird, ist für Sammy klar: Seinen besten Freund lässt er nicht im Stich! Er begibt sich mutig auf die Gangsterjagd. Der spannend und gleichzeitig lustig erzählte Kinderfilm von Arend Agthe basiert auf dem gleichnamigen Buch des Regisseurs.

Publikumspreisträger von Little Big Films, den 2. Kinderfilmtagen Nürnberg

**Fr., 20.11. bis So., 22.11. um 15 Uhr**

### DEFA-STUDIO-TRICKFILME FÜR DIE KLEINEN

DDR 1960–1978, 4 Kurzfilme, ca. 60 Min., DCP, FSK: o.A., empfohlen ab 5

In DIE SUCHE NACH DEM VOGEL TURLIPAN (13 Min.) begibt sich der Dekan von Salamanca auf eine farbenprächtige Reise durch fantastische Welten ... Als an Omas Geburtstag die Pfannkuchen, die alle so lieben, plötzlich verschwunden sind, gibt es ALARM IM KASPERLETHEATER (16 Min.) ... META MORFOSS (15 Min.) ist ein Kind voller Fantasie und kann sich in alles Mögliche verwandeln, was nicht immer jedem gefällt ... In URWALDMÄRCHEN (15 Min.) wollen der Bauernjunge Miguelito und der ängstliche Drache Ao gemeinsam der Prinzessin den Vogel der Fröhlichkeit zurückbringen, den die Hexe entführt hat ...

**Fr., 13.11. bis So., 15.11. um 15 Uhr**

### DER JUNGE UND DIE WELT

Brasilien 2013, 80 Min., DCP, FSK: ab 0, empfohlen ab 7, Animationsfilm, ohne Dialog, Regie: Alê Abreu

„Ein kleiner Junge begibt sich auf die Suche nach seinem Vater, der die Familie verlassen hat, um in einer Fabrik zu arbeiten, und damit auf eine lange Reise durch eine fabelhafte Welt in Brasilien. Diese spannende, lustige und traurige Geschichte bringt Alê Abreu mit wunderschön animierten Bildern und ganz ohne Sprache auf die Leinwand.“ Lilith Klaus, Little Big Films – Erste Kinderfilmtage Nürnberg

**Fr., 13.11. bis So., 15.11. um 15 Uhr**

## STUMMFILM

### VARIETÉ

Deutschland 1925, 95 Min., DCP, FSK: ab 6, restaurierte und viragierte Fassung von 2015, Regie: Ewald André Dupont, mit: Emil Jannings, Lya de Putti, Warwick Ward, Maly Delschaft, Kurt Gerron u.a.



Der Trapezkünstler Boss Huller verlässt Frau und Kind für die junge Tänzerin Berta-Marie. Gemeinsam mit dem weltbekannten Artisten Artinelli feiern sie im Berliner Wintergarten als Trio rauschende Erfolge. Ihr Salto mortale avanciert zur umjubelten Attraktion. Als Huller erfährt, dass Artinelli seine Geliebte verführt hat, wird ihre akrobatische Nummer zum Spiel auf Leben und Tod ...

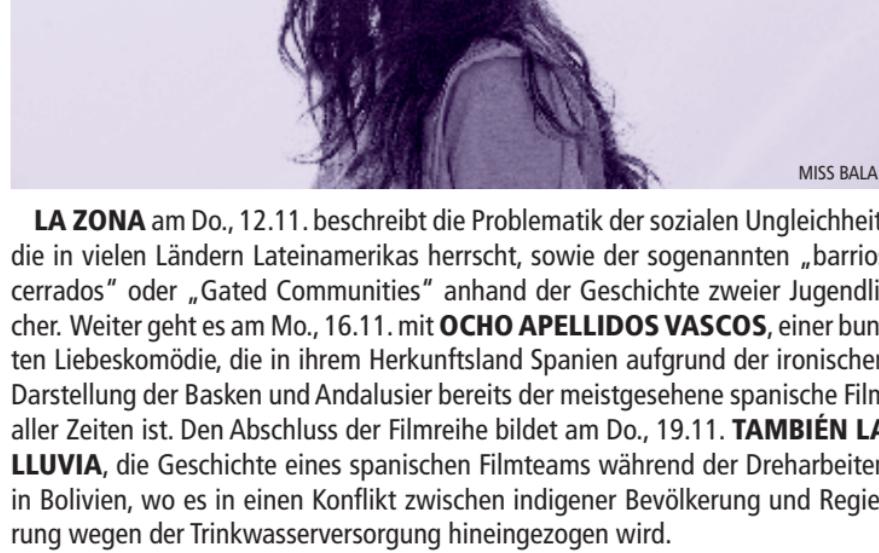
**Musikbegleitung: Wilhelm Höges (Flügel)**      So., 29.11. um 19.15 Uhr

## VUELTA AL MUNDO HISPANOHABLANTE ...

### ... REISE UM DIE SPANISCHSPRACHIGE WELT

Die spanischsprachige Welt ist ohne Zweifel weitläufig. Von Spanien bis Lateinamerika ist Spanisch die offizielle Amtssprache in insgesamt 21 Ländern, weshalb die enorme Vielfalt der spanischsprachigen Kultur wohl kaum verwundert. Deshalb hat das Projekt-Seminar „Spanische Filmreihe“ des Willstätter-Gymnasiums Nürnberg es sich zur Aufgabe gemacht, so viele Aspekte der spanischsprachigen Kultur, Mentalität und Lebensweise wie möglich in ihrer Filmreihe zusammenzufassen. Aus der großen Auswahl an Werken von spanischen und lateinamerikanischen Filmteams, Produzenten und Regisseuren wurden vier Filme ausgesucht, die jeweils in der spanischsprachigen Originalfassung mit deutschen und englischen Untertiteln gezeigt werden.

Eröffnet wird die Filmreihe am Mo., 9.11. mit dem vom uruguayischen Produzenten Rodrigo Plá in Mexiko gedrehten Film **MISS BALA**, welcher spannend und eindringlich auf die Macht der mexikanischen Drogenkartelle aufmerksam macht.



MISS BALA

**LA ZONA** am Do., 12.11. beschreibt die Problematik der sozialen Ungleichheit, die in vielen Ländern Lateinamerikas herrscht, sowie der sogenannten „barrios cerrados“ oder „Gated Communities“ anhand der Geschichte zweier Jugendlicher. Weiter geht es am Mo., 16.11. mit **OCHO APELLIDOS VASCOS**, einer bunten Liebeskomödie, die in ihrem Herkunftsland Spanien aufgrund der ironischen Darstellung der Basken und Andalusier bereits der meistgesehene spanische Film aller Zeiten ist. Den Abschluss der Filmreihe bildet am Do., 19.11. **TAMBIÉN LA LLUVIA**, die Geschichte eines spanischen Filmteams während der Dreharbeiten in Bolivien, wo es in einen Konflikt zwischen indigener Bevölkerung und Regierung wegen der Trinkwasserversorgung hineingezogen wird.



TAMBIÉN LA LLUVIA

Bei allen Vorführungen wird es eine Einführung in den Film geben.

Eine Veranstaltung in Kooperation mit dem Projekt-Seminar „Spanische Filmreihe“ des Willstätter-Gymnasiums Nürnberg.

**Mo., 9.11., Do., 12.11., Mo., 16.11. & Do., 19.11.**

## ERSTAUFFÜHRUNGEN

### BODY

Ciao, Polen 2015, 90 Min., DCP, poln. OmU, FSK: ab 12, Regie: Małgorzata Szumowska, mit: Janusz Gajos, Maja Ostaszewska u.a.

Janusz ist ein Mensch, den so leicht nichts erschüttern kann. Als Untersuchungsrichter recherchiert er präzise, am Tatort analysiert er jedes Detail. Trotz der extremen Situationen, mit denen er konfrontiert ist, arbeitet er viel. Vielleicht zu viel. Seiner magerbürtigen Tochter Olga, die noch immer ihrer verstorbenen Mutter nachtraut, steht er indessen hilflos gegenüber. Aus Sorge, sie könne sich umbringen, lässt er sie in eine Klinik einweisen, in der die Psychologin Anna ihren Dienst versieht. Diese hat vor Jahren ihr Baby durch plötzlichen Kindstod verloren, verschanzt sich mit ihrem großen Hund in einer streng abgeriegelten Wohnung und beschwört Geister, die aus dem Jenseits zu den Lebenden sprechen ...



Małgorzata Szumowska (IM NAMEN DES ..., 2013) arbeitet mit Elementen der schwarzen Komödie, um von der Schwierigkeit zu erzählen, den Verlust geliebter Menschen zu verarbeiten. Es geht um die Angst vor Nähe und die Sehnsucht danach, um die Bestrafung

des eigenen Körpers aus Seelennot und um die Flucht in die Esoterik. Eine komplexe Reflexion über die Einsamkeit des Herzens und den Konflikt zwischen Rationalität und dem Glauben an ein Universum des Übersinnlichen.  
**Mi., 4.11. bis Mi., 18.11.**

### HAUNTED – MASKOON

Syrien 2015, 112 Min., DCP, FSK: k.A., arab. OmU, Regie: Liwa Yaziji

HAUNTED ist eine filmische Zusammenführung von Menschen, die kurz vor der Flucht aus Syrien stehen oder bereits geflüchtet sind. Menschen, die mittlerweile in Beirut „angekommen“ sind und nicht wissen, wie es nun weitergehen soll.

„Der Film liefert Zeugenschaft von zerstörten Häusern, zeigt Personen beim Packen von Kisten und hinter immerwährend heruntergelassenen Jalousien. Vieles von dem, was die Menschen berichten, ist schmerlich. Berührend etwa die Aufnahme einer jungen Frau, die in einem provisorischen Zeltlager irgendwo zwischen Damaskus und Beirut feststeht und über die hygienischen Verhältnisse klagt. Früher ging es ihnen gut, nun ist es, als seien

sie ‚andere Menschen geworden‘. Eine andere Frau sagt während eines Skype-Gesprächs: ‚Es ist nicht leicht, alles hinter sich zu lassen und eine Feder im Wind zu werden.‘ Am anderen Ende der Leitung sitzt der Sohn oder die Tochter und filmt die bedrückende Konversation vom Bildschirm ab. Die Eltern scheinen eingeschlossen im syrischen Krisengebiet, hadernd, ob sie flüchten sollen oder nicht.“ *taz*

Der Film beeindruckt über die tagepolitische Dimension hinaus. Er macht erfahrbar was Flucht bedeutet für die Menschen, ihr herausgerissen Leben in einer Art bedrohlichem Vakuum. HAUNTED erzählt vom Verlust von Heimat und Sicherheit, von der realen und metaphorischen Bedeutung, die ein Haus, ein Heim im Leben eines Menschen hat.

**Mi., 4.11. bis Mi., 11.11.**

## WOCHEENDEN IN DER NORMANDIE

WEEK-ENDS, Frankreich 2013, 90 Min., DCP, franz. OmU, FSK: k.A., Regie: Anne Villacèque, mit: Karin Viard, Ulrich Tukur u.a.

Eine scharfsichtige Tragikomödie über Liebe, Freundschaft und das Geheimnis des Miteinanders: Die französische Regisseurin Anne Villacèque erzählt die Geschichte von zwei befreundeten Ehepaaren, die regelmäßig ihre Wochenenden in benachbarten Ferienhäusern am Meer verbringen. Die Urlaubsidylle zerbricht allerdings, als die Ehe von Jean und Christine auseinanderbricht: Plötzlich ist nichts mehr wie zuvor. Jean entflieht dem Beziehungsalltag, Christine kämpft mit ihrer Verzweiflung und so bringt das auseinandergehende Paar auch das befreundete Paar Sylvette und Ulrich zum Nachdenken – über ihre Ehe und ihre Loyalitäten.

Es ist kein typischer Trennungsfilm, den Villacèque hier geschaffen hat – es ist ein sehr klug eingefädeltes, ehrliches und feinfühliges Nachdenken über die Midlife-Crisis und über die Angst vor der Einsamkeit. Wunderschön fotografiert, typisch französisch mit einem Off-Erzähler inszeniert und mit einer großartigen Besetzung stellt sich dieser Film die Frage, wie Freundschaft und Liebe funktionieren, wenn die Ehe zu Bruch gegangen ist.

**Mi., 11.11. bis Mi., 25.11.**



### RIVERBANKS

Griechenland 2014, 93 Min., DCP, FSK: k.A., griech. OmU, Regie: Panos Karkanevatos, mit Andreas Konstantinou, Elena Mavridou, Levent Uzumcu u.a.

Die Geschichte spielt am Grenzfluss Evros, der die Türkei von Griechenland trennt. Hier endet für viele Flüchtlinge, die nach Europa wollen, der Traum von einem besseren Leben. Drei Menschen begegnen sich am Ufer des Evros: eine Schleuserin, ein Drogenboss und ein Soldat, der sich freiwillig zum Minenräumen im Grenzgebiet gemeldet hat. Alle drei verstricken sich in die illegalen Geschäfte rund um die Flüchtlingsströme und geraten in ein Netz von Abhängigkeiten. In diesem gefährlichen,

oft tödlichen Umfeld entwickelt sich eine vorsichtige Liebe zwischen der Schleuserin Chrysassa und dem Soldaten Yannis.

RIVERBANKS erzählt die Geschichte zweier Seelen, die den Versuch wagen, sich mit der Kraft ihrer Liebe gegen den allgegenwärtigen Tod zu wehren und ein neues Leben zu beginnen.

„Panos Karkanevatos‘ Film ist mehr als nur ein gefälliger Beitrag zum aktuellen Geschehen, er erzählt unaufgereg, vignettensaft von Leben, nicht von Geschichten. Es sind eher Momentaufnahmen, die hier dominieren.“ *kino-zeit*

**Mi., 18.11. bis Mi., 2.12.**



schönes und vielfältiges Land. Das Streben einer jüngeren Generation nach einer Veränderung der tradierten Lebensmodelle wird ebenso thematisiert wie die Frage, wie

ein Individuum mit Verlust umgeht. Zelekes Spielfilmdebüt wurde 2015 als erster äthiopischer Film in Cannes gezeigt.

**Mi., 25.11. bis Mi., 9.12.**

## CINEMA ITALIANO

### CINÉMA FRANÇAIS



### DIE SCHÜLER DER MADAME ANNE

LES HÉRITIERS, Frankreich 2014, 105 Min., DCP, FSK: ab 6, franz. OmU, Regie: Marie-Castille Mention-Schaar, mit: Ariane Ascaride, Ahmed Dramé, Noémie Merlant, Geneviève Mnich u.a.

Anne Gueguen übernimmt eine 11. Klasse am Léon-Blum-Gymnasium im Pariser Vorort Créteil. Für die engagierte Pädagogin bedeuten die Schüler eine echte Herausforderung, denn im Klassenzimmer tragen sie ihre persönlichen und interkulturellen Konflikte mit voller Wucht aus. Doch Anne weiß, dass mehr in diesen verstockten Kindern schlummert und meldet ihre

## SIEHE CINEMA! ITALIA!

Klasse für einen Wettbewerb über Frankreich während des Holocaust an. Sie weckt damit in ihnen den Willen, etwas zu lernen – über die Geschichte Frankreichs und über sich selbst ... Nach einer wahren Begebenheit erzählt Regisseurin Marie-Castille Mention-Schaar eine tief bewegende Geschichte über Integration und die Chance, die in der Gemeinschaft liegt. Ein kraftvoller und kämpferischer Film, von fantastischen Schauspielern getragen und voller Hoffnung.

**Mo., 9.11. bis Mi., 11.11. um 19.15 Uhr**

## CINE ESPAÑOL



### EL CLUB

Chile 2015, 98 Min., DCP, FSK: k.A., span. OmU, Regie: Pablo Larraín, mit: Roberto Farias, Antonia Zegers, Alfredo Castro u.a.

Am Rande eines kleinen chilenischen Dorfs leben Ausgestoßene: katholische Priester, die gesündigt haben – durch sexuelle Übergriffe, durch Korruption, durch Menschenhandel oder einfach nur, weil sie Männer lieben. Statt sich mit den eigenen Taten auseinanderzusetzen, gehen die Ausgestoßenen in gewohnter Manier dem

streng reglementierten Leben in ihrem Domizil nach. Das ändert sich, als eines der Missbrauchsopfer vor dem Haus auftaucht und lautstark Anklage erhebt.

Regisseur Pablo Larraín ist mit EL CLUB ein bitterböses und psychologisch hochkomplexes Drama gelungen. Im Wettbewerb der Berlinale wurde er dafür mit dem Großen Preis der Jury ausgezeichnet.

**Mo., 16.11. bis Mi., 18.11. um 19.15 Uhr**

## AFRIKANISCHE KINOWELTEN



### L'ŒIL DU CYCLONE – IM AUGE DES STURMS

L'ŒIL DU CYCLONE, Burkina Faso/Frankreich/Kamerun 2015, 100 Min., DCP, FSK: k.A., franz. OmU, Regie: Sékou Traoré, mit: Maimouna N'Diaye, Fargass Assandé, Abidine Dioariissaka Sawooudou u.a.

In einem fiktiven, von einem Bürgerkrieg heimgesuchten afrikanischen Land wird eine junge Anwältin mit der Pflichtverteidigung eines Rebellenführers beauftragt. Diesem werden schwere Kriegsverbrechen zur Last gelegt, es eilt ihm der Ruf eines Schlächters voraus. Doch die idealistische Juristin begegnet dem Delinquente ohne Scheu. Wie bei einem Schachspiel belauern sich die beiden und nähern sich Zug um Zug der Wahrheit. Der Angeklagte war Kindersoldat. Machte ihn das zu dem, der er heute ist?

Der Film, der auf dem Theaterstück von Luis Marquès basiert, zeigt in beeindruckenden Bildern zwei Gesichter des heutigen Afrika und besticht vor allem durch das intensive Spiel der Hauptdarsteller Maimouna N'Diaye und Fargass Assandé. Beide wurden beim Panafrikanischen Film- und Fernsehfestival FESPACO in Ouagadougou für ihre Leistung ausgezeichnet.

In Kooperation mit: Cinema Africa (Bayreuth), Nürnberger Initiative für Afrika (Nifa), KUF – Kulturelle und politische Bildung.

**Zu Gast: Regisseur Sékou Traoré  
Mi., 25.11. um 19.15 Uhr**

## EPHRAIM UND DAS LAMM

LAMB, Frankreich/Äthiopien/Deutschland/Norwegen/Katar 2015, 94 Min., DCP, FSK: ab 0, amharische OmU, Regie: Yared Zeleke, mit: Rediat Amare, Kidist Silyum u.a.

Das äthiopische Coming-of-Age-Drama erzählt die berührende und hoffnungsvolle Geschichte des neunjährigen Ephraim, dem nach dem Tod seiner Mutter nur sein kleines Lämmchen Chuni zum Trost bleibt. Die beiden sind unzertrennlich, und so nimmt Ephraim das Schäfchen auch mit, als sein Vater ihn aufgrund einer Dürre zu seinem Onkel schickt. Als dieser verlangt, dass der Junge das Lamm opfert, entwickelt Ephraim einen ausgeklügelten Plan, um Chuni zu retten und nach Hause zurückzukehren.

Dem Regisseur Yared Zeleke ist weit mehr als ein naiver Kinderfilm gelungen: ein Drama mit Herz, eine märchenhafte Reise durch ein unbekanntes, aber atemberaubend

## VORSCHAU DEZEMBER

### NEUES CHINESISCHES KINO 2009–2015

**Do., 3.12. bis So., 20.12.**

### ALL SINGING, ALL DANCING: HOLLYWOOD-MUSICALS 1933–1957

**Do., 17.12. bis So., 31.12.**

### STUMMFILM DES MONATS: AUSGERECHNET WOLKENKRATZER

Musikbegleitung: Hildegard Pohl (Flügel) & Yogo Pausch (Percussion)

**So., 27.12.**